

Überschwemmungen in Wolfurt: Doppelmayr-Areal steht unter Wasser!

Starker Regen sorgt am 8. Juli 2025 für
Überschwemmungen im Doppelmayr-Areal in Wolfurt;
Zugangsbeschränkungen unklar.



Wolfurt, Österreich - Am Dienstagmorgen, den 8. Juli 2025, führte starker Regen zu erheblichen Überschwemmungen im Außenbereich des Doppelmayr-Areals in Wolfurt. Bilder von Lesern zeigen, dass große Teile des Außengeländes mehrere Zentimeter unter Wasser stehen. Wasser hat sich breitflächig auf dem gesamten Gelände ausgebreitet, einschließlich des Parkplatzes, der Grünflächen und der Wege. Es ist derzeit unklar, ob der Zugang zum Gebäude beeinträchtigt ist. Auch die Zufahrtsstraßen zum Betriebsgelände sind betroffen, sodass die Fahrbahn teilweise kaum erkennbar ist. Ein offizielles Schadensausmaß ist momentan nicht bekannt, nachdem eine Anfrage bei VOL.AT unbeantwortet blieb.

Der Vorfall reflektiert nicht nur die lokalen Herausforderungen in Wolfurt, sondern erinnert auch an die jüngeren Ereignisse in Deutschland. Durch die heftigen Regenfälle im Juli 2021, die insbesondere die Flüsse Rhein und Elbe betrafen, kam es zu dramatischen Überschwemmungen, die erhebliche Schäden an Straßen, Brücken und Gebäuden verursachten. Diese Flutkatastrophe gilt als eine der schlimmsten Naturkatastrophen in Deutschland in den letzten Jahrzehnten. Zahlreiche Menschen verloren ihr Leben, während viele weitere vermisst wurden. In den letzten Jahren hat sich die Alarmbereitschaft in Bezug auf Überschwemmungen in Deutschland erhöht, wie das „Länderübergreifende Hochwasser Portal“ zeigt, welches aktuelle Meldungen sowie Informationen über Flusspegel und Hochwasserrisiken bereitstellt.

Hochwasserrisiken erhöhen sich

Die Ursachen für die zunehmende Flutgefahr sind vielfältig. Laut aktuellen Studien sind Hochwasser weltweit die häufigsten Naturkatastrophen, und sie waren seit 2000 für beinahe 37 Prozent aller Naturkatastrophen verantwortlich. Der Klimawandel spielt hierbei eine entscheidende Rolle, da eine wärmere Atmosphäre mehr Wasser speichern kann, was zu höheren Niederschlagsmengen und häufigeren Starkregenereignissen führt. In Deutschland sind etwa 7,6 Prozent aller Adressen einem statistischen Hochwasserrisiko ausgesetzt, während rund 17 Prozent in mittleren bis hohen Gefährdungskategorien liegen.

Faktoren wie die Zerstörung natürlicher Überschwemmungsgebiete und die Versiegelung von Böden tragen dazu bei, dass Hochwasserereignisse wahrscheinlicher werden. Der Verlust von mehr als zwei Dritteln der ursprünglichen Flussauen und eine erhebliche Veränderung von fast 30 Prozent aller Fließgewässer machen die Regionen um die Flüsse Elbe und Rhein besonders anfällig. Der jüngste Vorfall in Wolfurt verdeutlicht einmal mehr die Verwundbarkeit von Infrastruktur und Gesellschaft gegenüber extremen Wetterlagen.

Zukunft des Hochwasserschutzes

In Anbetracht der Geschichte und der aktuellen Herausforderungen ist ein konsequenter Ausbau des Hochwasserschutzes unerlässlich. Politische Vorgaben und realistische Alternativen fehlen oft, um risikobehaftetes Bauen in gefährdeten Zonen zu verhindern. Auch wenn große Investitionen, wie der im September 2021 beschlossene Aufbautopf von 30 Milliarden Euro zur Unterstützung des Wiederaufbaus nach der Hochwasserkatastrophe 2021, vorgenommen werden, verläuft der Wiederaufbau langsamer als erwartet.

Zusammengefasst zeigen die Entwicklungen in Wolfurt und die Erfahrungen aus der Vergangenheit, dass es grundlegend ist, die Hochwasserrisiken ernst zu nehmen und präventive Maßnahmen zu ergreifen, um Schäden in Zukunft zu minimieren. Der Fokus auf natürliche Rückhalteräume und ein besserer Schutz der Infrastruktur können entscheidend dazu beitragen, die Auswirkungen extremer Wetterbedingungen zu verringern.

Für weitere Informationen über Hochwasserrisiken in Deutschland und aktuelle Warnungen können Interessierte das **Länderübergreifende Hochwasser Portal** besuchen sowie die Informationen auf **Statista** und **VOL.AT** nutzen.

Details	
Vorfall	Überschwemmung
Ursache	starker Regen
Ort	Wolfurt, Österreich
Quellen	• www.vol.at • www.swp.de • de.statista.com

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at